

# Minuten entscheiden über Leben oder Tod

## Öffentlich zugänglicher Defibrillator auf dem Gelände der Geroldsauer Mühle vorgestellt

Von Veruschka Rechel

**Baden-Baden.** „Seit meiner Ausbildung zum Einsatzersthelfer weiß ich, dass Defibrillatoren im öffentlichen Raum lebensrettend sein können“, erklärt Felix Weingärtner, Prokurist der Weingärtner GmbH. Sein Onkel Roland, Inhaber der Firma Weingärtner Holzbau, hatte schon länger die Idee von einem Automatisierten Externen Defibrillator (AED). Deshalb setzten sie sich gemeinsam dafür ein, dass auf dem Gelände der Geroldsauer Mühle ein AED installiert wird, der rund um die Uhr zur Verfügung steht. Der rege Publikumsverkehr, die Tatsache, dass es in Geroldsau noch keinen öffentlich zugänglichen AED gibt, und dass sich die beiden Unternehmen die Kosten teilen, waren genug Entscheidungshilfe.

„Gerade Orte mit großer Publikumsfrequenz und touristischer Anziehungskraft sollten mit AEDs ausgestattet sein“, erklärt Felix Brenneisen, Vorstand des DRK-Kreisverbands Bühl-Achern. Das DRK betreut die AED-Struktur für Firmen und öffentliche Orte und berät auch bezüglich geeigneter Standorte. Deshalb liefen Roland und Felix Weingärtner beim DRK mit ihrem Vorhaben, einen Defibrillator aufzustellen, offene

Türen ein. Man wurde sich sofort einig über die Installation des Gerätes an der Fußgängerbrücke im Zugangsbereich zum Mühlengebäude. Aktuell stehen in der Region Mittelbaden, die vom DRK-

Kreisverband Bühl-Achern rettungsdienstlich sowie über das Projekt „Region der Lebensretter“ betreut wird, rund 200 AEDs zur Verfügung. Etwa die Hälfte davon sind öffentlich zugänglich.



**Mehr Sicherheit:** Felix Brenneisen, Roland und Felix Weingärtner (von links) stehen vor dem neuen AED-Gerät an der Fußgängerbrücke zur Mühle. Foto: Veruschka Rechel

„Die ersten Minuten bei einem Herzkreislaufstillstand bis zum Eintreffen der Ambulanz können über Leben oder Tod entscheiden“, betont Brenneisen. Der AED ist in seiner Bau- und Funktionsweise für Erste Hilfe durch Laienhalter geeignet und hat grundsätzlich eine Lebensdauer bis zu 20 Jahren, je nachdem, wie gut er gewartet wird. Für die Geräte, die vom DRK installiert und betreut werden, bietet der Kreisverband Bühl-Achern ein jährliches Service- und Kontrollintervall an. Ansonsten ist der Betreiber für den ordnungsgemäßen Betriebszustand verantwortlich. Der Defi hat eine LED-Anzeige, die auf den Batteriestatus hinweist. Solange das Gerät Betriebsbereitschaft anzeigt, kann es verwendet werden.

„Leider gab es in den vergangenen Jahren zwei Fälle von Vandalismus, bei dem Geräte aus den Halterungen entwendet und schließlich an anderer Stelle wegwerfen wurden. Sie konnten jedoch nach technischer Überprüfung wieder an Ort und Stelle in den Betrieb zurückgebracht werden“, erzählt Gabriele Saint Pierre, sie ist beim DRK Bühl-Achern zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten für einen modernen AED liegen je nach Ausführung zwischen 2.000 und 3.500 Euro.